



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

2. Hornung. Die Rainigung Mariæ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

dich : hat JESUS dieses Werck / so ich thun
 also gethan wie ich ? CHRISTUS sit confab
 tuus, contubernalis, & conviva. Imò CHR
 ipse sit tuæ delicia. S. Petr. Damiani. Mit
 sto soltest du reden / mit ihme wandlen / ih
 du zur Mahlzeit laden : ja er selbst solt dir
 aller Ergöcklichkeit seyn.

Ube dich in der Lieb gegen JESU.

Bette für das Königreich China urc

Gebett.

Ghe an / Allmächtiger Gott / unser Sch
 heit / und dierweil uns unser aigner E
 last beschwäret / so gibe / daß uns des H
 thyrers Ignatij gloriwürdige Fürbitt beschütze.
 JESUM CHRISTUM 2c.

2. Hornung.

Die Reinigung MARIA.

Nachdem die Täg der Reinigung / nach dem
 Moysis erfüllet waren / haben sie das Kin
 Jerusalem getragen / auff daß sie es dem
 vorstellten. Luc. 2.

S hatte sich MARIA in den Temp
 füget / alldorten dem Befah der Re
 genug zu thun / obwohlen sie zu
 gar nicht verbunden ware / als welche zug
 Jungfrau / und Mutter Gottes ware.
 hat alldorten das liebe Kind seinem himm

er. ch thun Vatter auffgeopfferet / damit sie also dem Gebott
 confab in Genügen laistete : hat auch / ihne an sich zu
 d CHAR Kaufen / zwey Turteltauben auffgeopfferet. Si-
 Mit Meon / deme vorhinein versprochen wardte / er wur-
 len / ihne nicht sterben / er hätte dann zuvor den Messiam
 st dir gesehen : erkante ihne alsobald / in den Armen sei-
 ter lieben Mutter ligend : Bettete ihne demüthig
 n / mit schmerzlicher Propheceyung zu MARIA,
 gegen des Schwerds / so ihr Mütterliches Herz
 China durchschneiden wurde.

Betrachtung

Über die Reinigung MARIAE.

er Sch
 ner E
 des H
 schitz.
 A.
 h dem
 as Kin
 dem
 Temp
 r Rein
 ie zu
 e zugl
 ware.
 himm

§. 1. Es hatte MARIA in Erfüllung des Ge-
 des der Reinigung ihr selbst aigne Ehr der Glory
 Gottes auffgeopfferet ; indeme sie also verborgen
 at die zwey höchst-schätzbare Genaden / daß sie zu-
 reich ein Jungfrau / und Mutter / und zwar Got-
 s Mutter seye ; dieses allein / daß sie dem Gebott
 enug thäte. Lehrne darauff all dein Ehr daran
 setzen / wo es also / Gott zu gehorsamen / von-
 zehen. Soltest du auch für den größten Sün-
 der der ganzen Welt angesehen werden / lasse es
 so geschehen / wann nur Gottes Ehr hierdurch
 weiteret wird. Es ist dir unlängst JESUS in
 r Beschneidung (welche als ein Mittel die Sünd
 nweck zu nehmen / angesehen ware) und an
 utigem Tag MARIA in ihrer Reinigung mit ei-
 m schönen Exempel vergangen. Die wahre Ehr
 allein / von Gott hoch geschätzt werden.

§. 2.

§. 2. Diese heilige Mutter hat ihren lieben **G**ott auffgeopfferet / ihne in seines himmlischen **G**ottes **H**and übergeben / damit er darmit umgeben **w**ie ihm beliebte. Sie schenckte ihm das **w**elches ihm das allerliebste ware. Ein schon **g**abe sie hierin allen Vätern und Müttern solten ihre Kinder selbsten dem lieben **G**ott opfferen / ohne daß sie sich unterstehen / solchen dem **D**ienst **G**ottes abzuhalten / wann sie solchen verlangen. Lasset uns noch anheut opfferen das jenige / welches uns das aller **i**st / unser Herz / unseren Willen / und alle **M**aigung.

§. 3. Es hat sich aber entgegen auch der **h**eilige Vater gegen der Freygebigkeit **n**icht gesparsam erzaiht : dann er hat ihr **b**en Sohn alsobald widerumb zugestellet ; **i**hr Ehr durch Simeonem / der sie als ein **G**ottes erkennet / und ihr liebes Pfand **d**erumb in ihre Jungfräuliche Arm geblegt **g**e es / opffere **G**ott mit freygebigen **E**hr / und alle deine Zunaigungen auff / **e**rfahren / daß er auch so gar in diesem **s**olche mit Gewinn erstatten wird ! wie gut **e**inem so freygebigen **H**errn dienen / der **H**immel gibt / wann du ihm die Erden **w**elcher / an statt der zergänglichen / uns **g**en Reichthumben beschenckt. Cur non **t**amus terram ? quare non caducis **e**mimus **q**uare non perituris manentia comparamus ? **s**olog. Warum solten wir nicht den **m**el umb die Erden eintauschen ?

ollen wir nicht das Ewige mit Verlust des
 zeitlichen einkauffen? warumb erhandlen
 wir nicht das / so beständig bleibt / mit hins
 weckwerffung dessen / so wir ohne das ver
 lassen müssen?

Nachfolgung MARIE.

Bette für die Bruderschaften u. L. Frauen.

Gebett.

Almächtiger GOTT / wir bitten dein Majestät
 demütig / und unterthänig / du wollest machen /
 daß / gleichwie dein eingeborner Sohn am heuti
 gen Tag mit unserem Fleisch und Blut im Lem
 mel ist auffgeopfferet worden / also auch wir / mit
 vereinigten Herzen / und Gemüthern vor deinem
 Böttlichen Angesicht mögen auffgeopfferet werden.
 Durch unseren HERN etc.

3. Hornung.

S. Blasius Bischoff.

Wenn ihr nicht werdet Buß thunen / so werd ihr
 alle zu Grand gehen. Luc. 13.

Es verliesse der S. Blasius sein Bistumb / und
 begabe sich in ein Einöden / alldorten Bueß
 zu würcken. Es haben sich die wilde Thier
 solcher seiner Einsame zu ihm geschlagen / und
 erwartet / biß er sein Gebett vollendet / als dann
 on ihm den Segen zu erhalten. Aber des Statt
 alters Soldaten / als wilder dann die Tiggerthier
 selbe